

HÖMÖOPATHIE IM GARTEN

www.maute.de

Frühlingserwachen

Christine Maute

Haben unsere Rosen diesen eigenartigen Winter gut überstanden? Auf jeden Fall werden wir unsere Schönheiten mit Homöopathie stärken, denn starke Pflanzen sind weniger krankheits- und schädlingsanfällig.

Die „Maute-A,B,C-Methode“ ist das Trio für Frostschäden, Wintersonne-Schäden, zur allgemeinen Stärkung und Feinwurzelbildung. Diese drei Arzneien können vorbeugend, jedoch auch bei bestehenden Frost- und Kälteschäden eingesetzt werden.

Jede Arznei wird ein einziges Mal an einem frostfreien Tag im Wurzelbereich der Rosen gegossen:

- 1) „A“ – wie Aconitum C 200 – 1-2 Wochen warten
- 2) „B“ – wie Belladonna C 200 – 1-2 Wochen warten
- 3) „C“ – wie Calendula C 30 – 1-2 Wochen warten

Dosierung

8 Globuli einer Arznei in C-Potenz (= C 30/C 200) in einer mit ca. 150-200 ml Wasser gefüllten, sauberen Schraubverschlussflasche vollständig auflösen lassen. Gut verschüteln. 1/3 dieser Lösung in eine saubere, mit 10 Litern Wasser befüllte Plastikgiesskanne mit einem Holzstiel kraftvoll einrühren.

1/3 dieser Lösung reicht für etwa 10 Liter Wasser – insgesamt ergeben 150-200 ml dieser Arzneiwasser-Lösung ca. 30-40 Liter Giesswasser.

Anwendung

Man giesst im Winter an frostfreien Tagen den Wurzelbereich. Bei gemässigten Temperaturen Triebe und Blätter einschliesslich Wurzelbereich übergiessen. Nicht bei Sonne, da Sonnenbrandgefahr.

Erste Arbeiten

Februar / März: 1-2 Schaufeln Kompost im Wurzelbereich einer Rose verteilen.

Pflanzung

- wurzelnackte Rosen:

4-6 Globuli Calendula C 30 aufgelöst in 10 l Wasser einrühren. Rosen 12 Std. einlegen, pflanzen.

- Container-Rosen:

Nach Pflanzung Calendula C 30-Wasser über die Rose gießen.

Rosenschnitt / Forsythien-Blüte

Eine scharfe Gartenschere ist ein „Muss“; diese vor Rosenschnitt mit heissem Wasser und Seife säubern. Ein in Alkohol getränkter Lappen desinfiziert die Klingen zwischendurch.

Nach dem Schnitt: Staphisagria C 200.

Die Rosentriebe und Wurzelbereich mit Staphisagria C 200-Wasser übergiessen.

Schnittgut absammeln, krankes Laub in die Bio-Tonne oder verbrennen, falls möglich. Nicht auf den Kompost!

Stärkung

Anregung des Wurzelwachstums: Arnica C 200.

Sobald erste Blättchen spriessen mit Arnica C 200-Arzneiwasser über die ganze Rose und Wurzelbereich giessen.

Stärkung und Krankheitsvorbeugung

Stärkung: Silicea C 200

Nach Knospenbildung die gesamte Rose einschliesslich Wurzelbereich mit Silicea C 200-Arzneiwasser übergiessen. Eine Anwendung jährlich reicht oft aus.

Max. 3 Anwendungen jährlich, im Abstand von 4 Wochen. Letzte Anwendung: Mitte Juli.



Rose Augusta Luise

bookshop - www.narayana-verlag.de

Homöopathie für Rosen

Christiane Maute®



Ein praktischer Leitfaden für die wichtigsten Erkrankungen und Schädlinge. Mit Rosenporträts, Hinweisen zur Dosierung und vielen Tipps rund um die Rose. Rosen beleben unsere Sinne und kaum jemand kann sich ihrem Charme entziehen. Rosen sind jedoch auch anfällig für Krankheiten und oft kommen chemische Pflanzenschutzmittel zur Anwendung. Die Pionierin Christiane Maute hat nach ihrem Bestseller Homöopathie für Pflanzen auf vielfachen Wunsch nun einen Ratgeber speziell für Rosen geschrieben. Ihre Tipps kann auch der Laie sehr gut umsetzen. Das Werk ist ein umfassender Leitfaden – angefangen bereits

bei der Auswahl der passenden Rosensorte, der Pflanzung, Düngung und Pflege.

Die homöopathische Behandlung umfasst Frostschäden, Neupflanzung, Nässestau, Mangelkrankungen und typische Erkrankungen wie Rosenmehltau, Blattfleckkrankheit, Rosenrost und Sternrusstau und Schädlinge wie Blattläuse oder Rosen-Triebbohrer.

So hilft Arnica nach Hagelschaden, Aconitum bei Frost, Rhus toxicodendron bei Sternrusstau und Belladonna oder Cuprum metallicum bei Ecthem Rosenmehltau. Mit eindrücklichen Abbildungen zum schnellen Bestimmen der einzelnen Erkrankungen.

Der Ratgeber gibt auch informative Porträts der verschiedensten Rosenarten und endet mit einer Übersicht der wichtigsten homöopathischen Mittel für Rosen, die in einer Gartenapotheke nicht fehlen dürfen. Ein Standardwerk der beliebten Autorin, das die Rosenpflege revolutioniert.

Christiane Maute ist Heilpraktikerin und eine Vorreiterin, die bereits vor neunzehn Jahren begann, die Nutz- und Zierpflanzen in ihrem Garten homöopathisch zu behandeln. Die Reaktion der Pflanzen auf die Homöopathie war für Frau Maute in vielen Fällen verblüffend gut. Sie schreibt einen, besonders für Hobbygärtner geeigneten Ratgeber, der durch Übersichtlichkeit besticht und auch Nicht-Homöopathen schnell zu begeisterten Anwendern werden lässt. Christiane Maute lebt in Friedrichshafen, ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und vier Enkelkinder.

